

informiert PädagogInnen über aktuelle Kinofilme  
bietet Diskussionsansätze auf Grundlage der Lehrpläne  
liefert thematische und ästhetische Hintergrundinformationen zur Filmbesprechung

## HUMAN – DIE MENSCHHEIT

**Originaltitel:** Human. **Regie:** Yann Arthus-Bertrand. **Kamera:** Daniel Meyer (Ground Filming Team), Bruno Cusa (Aerial Cinematography). **Schnitt:** Françoise Bernard & Anne-Marie Sangla. **Musik:** Armand Amar. **Kinostart:** 20.10.2016 (DE). **Verleih:** polyband Medien. **Länge:** 143 Min. **FSK:** ab 12 Jahren.

### IKF-Empfehlung:

Zielgruppen: Sekundarstufe II

Fächer: Philosophie, Ethik, Religion,  
Gemeinschaftskunde/Sozialkunde/Politik,  
Geschichte, Erdkunde, Wirtschaft,  
Kunst

Themen: Anthropologie, Ethik,  
Mensch und Natur,  
Individuum und Gesellschaft,  
Existenz und Sinn, Glück,  
Menschenrechte,  
Gewalt, Gerechtigkeit,  
Flucht und Migration



### Inhalt

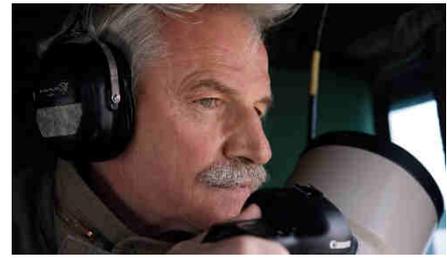
Gesichter in Nahaufnahme wechseln ab mit Landschaftsaufnahmen in der Supertotalen, in der Menschen winzig sind und mit der Natur verschmelzen. Persönliche Geschichten wechseln ab mit beeindruckenden Naturlandschaften: Auf der einen Seite Individuen, die mit ihren berührenden Geschichten und Erzählungen ganz nah beim Zuschauer sind – auf der anderen Seite die Natur, in der der Mensch nur ein kleiner Teil ist. Unfassbaren, traurigen Schicksalen stehen Luft- und Landschaftsaufnahmen gegenüber, die in ihrer Größe und Schönheit faszinieren und diese Schicksale relativieren. Über allem steht die Frage nach dem Sinn der menschlichen Existenz.

Unterschiedliche Menschen aus sehr verschiedenen Ländern und Gesellschaften geben ihre ganz persönlichen Antworten auf die immer gleichen Fragen – Fühlen Sie sich frei? Worin besteht der Sinn des Lebens? Was war die größte Herausforderung Ihres Lebens und was lernten Sie daraus? Haben Sie eine Botschaft an die Bewohner dieses Planeten? – mit dem Ziel, die Essenz unserer Menschlichkeit zu zeigen, ein Porträt unserer Identität zu präsentieren. Die Einzelschicksale und Geschichten dieser Menschen bilden eine Momentaufnahme, die zeigt was es bedeutet, auf unserem Planeten zu leben. So gibt der Film Antwort auf die Frage, was den Menschen menschlich macht und was uns alle trotz unterschiedlicher Herkunft verbindet.

## Ein außergewöhnliches Projekt

---

Regisseur Yann Arthus-Bertrand bereiste mehr als 60 Länder und führte Interviews mit über 2.000 Menschen. So ist die Skizze eines Porträts der Menschheit entstanden, das die universellen Themen Gerechtigkeit, Toleranz, Armut, Krieg und Flucht, Hass und Gewalt, Liebe und Glück, Migration und Geschlechterrolle aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Ganz alltägliche Geschichten stehen neben unglaublichen Lebensschicksalen und tiefgründigen Erkenntnissen. Über 90 dieser Geschichten sind in HUMAN – DIE MENSCHHEIT aufgenommen.



Yann Arthus-Bertrand versteht seinen Film als eine Reflektion über die Bedeutung unserer Existenz. Trotz aller Unterschiede gibt er eine klare Antwort auf die Frage, ob unsere fundamentalen Bedürfnisse in einer zwischen Tradition und Moderne zerrissenen Welt die gleichen bleiben und ob uns wirklich so viel unterscheidet: Wir wollen alle, dass unsere Grundbedürfnisse nach Nahrung und Obdach gestillt sind und haben alle die gleiche Sehnsucht nach Liebe, Freiheit und Anerkennung.

HUMAN – DIE MENSCHHEIT wurde von zwei Non-Profit-Organisationen realisiert: Die Bettencourt Schueller Foundation, die medizinische, humanitäre und kulturelle Projekte fördert, finanzierte den Film rechtfrei für Yann Arthus-Bertrands GoodPlanet Foundation, die den Film inhaltlich und organisatorisch umsetzte.

Der Film hatte seine Welturaufführung im Rahmen der Filmfestspiele von Venedig im Jahr 2015 und wurde bei den Vereinten Nationen in New York präsentiert. Er startete bereits erfolgreich in Frankreich im Kino sowie auf DVD und Blu-Ray. Zudem sind spezielle Onlinefassungen im Internet verfügbar (#HUMAN oder #whatmakesushuman). Das Buch zum Film ist seit September 2015 auch in Deutschland im Handel.

HUMAN ist nach HOME der zweite Langfilm von Yann Arthus-Bertrand. HOME besteht weitgehend aus Luftaufnahmen, die mit einer hochauflösenden Digitalkamera in über 50 Ländern auf allen Kontinenten der Erde gedreht wurden. Ziel dieses Films ist es, die Biodiversität der Welt und die Bedrohung des ökologischen Gleichgewichts durch den Menschen zu zeigen.

## Thematische Aspekte

---

Humanität - Menschlichkeit

Menschlichkeit meint alles, was zur menschlichen Existenz gehört. Humanität, humanes Verhalten meint das „gute“ Menschliche, die positiven Eigenschaften: Gerechtigkeitssinn, Barmherzigkeit, Empathie, Hilfsbereitschaft. Der Gegensatz ist „Unmenschlichkeit“, ist rücksichtsloses, brutales Verhalten. Beides, das „Inhumane“ und das „humane“ Verhalten gehören als Möglichkeiten zum Mensch-Sein. Der Film HUMAN will das Humane vorstellen, das, was uns allen gemeinsam ist, den Kern unserer Existenz. Mit anderen Worten: In HUMAN geht es um Schicksale. Diese Schicksale könnte jeder Mensch „erleiden“. Die Erfahrungen, die die Interviewten uns erzählen, könnten unsere eigenen sein.

*Fragen und Anregungen:*

- ? Was heißt es, menschlich zu sein? Sammeln und diskutieren Sie Adjektive, die Menschlichkeit – und Adjektive, die Unmenschlichkeit beschreiben. Erarbeiten Sie Schlüsselbegriffe, unter denen sich die verschiedenen Wörter gruppieren lassen.
- ? Definieren Sie „das Unmenschliche“. Inwiefern gehört auch das Unmenschliche zum Menschen? Diskutieren Sie.

- ? Haben die im Film Interviewten erzählten Geschichten Sie berührt? Gibt es eine Geschichte, die Sie besonders bewegt hat, ein Gesicht, das Sie gut erinnern? Schildern Sie diese Geschichte. Wann bewegt uns das Schicksal anderer Menschen und warum?
- ? Eine Frau wendet sich in ihrem Statement direkt an den Betrachter und schreit: *„Weltmächte, ermöglicht uns ein anständiges Leben. Sonst verhungern wir. Es ist die Schuld der Regierung und der Politiker, dass wir keine Kleidung haben, keinen Schlafplatz und keine Nahrung. Wir sterben. Wer weiß, ob wir morgen noch leben. Wer weiß, ob wir etwas zu essen haben. ...“*. Wer ist angesprochen? Wer hat Schuld an diesen Missständen?
- ? Deutschland unterstützt – wie viele andere Industrienationen – Dritte-Welt-Länder mit Entwicklungshilfeprogrammen. Viele Non-Profit-Organisationen unterstützen Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte in den armen Ländern. Auch die Verbraucher können etwas tun, indem sie ethisch konsumieren und Fair-Trade-Produkte kaufen. Was bedeutet „ethischer Konsum“ und „Fair Trade“? Recherchieren Sie verschiedene Fair-Trade-Label. Diskutieren Sie, ob und in welchen Bereichen Sie höhere Preise akzeptieren würden, um die Menschen in den Dritte-Welt-Ländern zu unterstützen.

## Menschenrechte

Der Skandal der Ungerechtigkeit und der Ungleichheit, der in den Interviews offensichtlich wird, liegt in der Humanität: Wir erkennen, dass diese Schicksale auch unsere eigenen sein könnten und sind erschüttert wegen der Verletzung der prinzipiellen Gleichheit aller Menschen. Prinzipiell ist die Menschenwürde nichts Teilbares oder Relatives. Ein menschenwürdiges Leben kann es nur geben, wenn die Gültigkeit der Menschenrechte universell ist. Kant formuliert das mit dem kategorischen Imperativ als Grundlage einer allgemeinen Ethik.

### *Fragen und Anregungen:*

- ? In welchen Artikeln im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ist die Idee der Humanität verankert?
- ? Was bedeutet es, dass Menschenrechte universell, unveräußerlich und unteilbar sind?
- ? Es gibt bürgerliche, politische und soziale Menschenrechte. Recherchieren Sie, was darunter genau zu verstehen ist.
- ? Im Film kommen Menschen zu Wort, die in Staaten leben, die ihre Menschenwürde und Rechte nicht garantieren oder schützen und hinnehmen, dass ihre Bürger unter menschenunwürdigen Bedingungen leben müssen. Nennen Sie Beispiele aus dem Film von politischer oder religiöser Intoleranz und von Menschen, deren Menschenrechte nicht geschützt werden.
- ? In vielen Ländern werden die Menschenrechte und die Würde des Menschen nicht geachtet und verletzt. Recherchieren Sie, was man unter Verbrechen gegen die Menschlichkeit versteht. Recherchieren Sie welche Menschenrechtsgerichtshöfe es gibt und welche Aufgaben sie wahrnehmen.

## Was ist Glück?

Die Menschen, die im Film zu Wort kommen, kommen aus sehr unterschiedlichen Gesellschaften und leben unter sehr verschiedenen Bedingungen. Viele der interviewten Menschen leben in größter Armut – dennoch empfinden sie Glück. Eine Frau sagt, sie sei glücklich, wenn es regnet, wenn Milch da ist, wenn sie eine Hütte hat. Für einen Mann ist Glück, Essen zu haben, ein kleines Stück Land und Strom für die Kinder, damit sie im Haus Licht haben. Eine Frau erzählt, Glück sei für sie, wenn die Kinder heimkommen, wenn ihr Mann heim kommt und wenn es Menschen gibt, die sich freuen, einen zu sehen.

## Fragen und Anregungen:

- ? Glück und glücklich sein sind subjektiv und hängen damit zusammen, in welcher Gesellschaft und unter welchen Lebensumständen man lebt. Wie definieren Sie Glück? Wann sind Sie glücklich?
- ? Im Film gibt es Menschen, die kaum etwas besitzen. Es gibt Menschen, die Völkermord und Krieg überlebt haben. Und es kommen zwei Männer zu Wort, die behindert, aber dennoch glücklich sind. Diskutieren Sie, warum das so ist.
- ? Was ist der Unterschied zwischen „Glück haben“ und „glücklich sein“? Impliziert eins das andere?
- ? Welche Philosophen der Moderne haben sich mit dem Thema Glück beschäftigt? Zu welchen unterschiedlichen Thesen kommen sie?

## Gerechtigkeit, Geld und Wirtschaftsordnung

Kapitalismus wird als Wirtschafts- und Gesellschaftsform definiert, die durch Privateigentum an Produktionsmitteln und Steuerung von Produktion und Konsum über den Markt gekennzeichnet ist. Sie beruht darüber hinaus auf Kapitalakkumulation, abhängiger Lohnarbeit und individuellem Gewinnstreben.

Ein Interviewter – wie man seinem Statement entnehmen kann ein Aborigine – ist der Ansicht, dass Geld „die Menschheit vernichtet“:

*„Einige der großzügigsten Menschen, die ich kenne, besitzen kein Geld. So sollte es sein... Wenn man kein Geld hat, lebt man anders. [...] In unserer Sprache existiert kein Wort wie „bitte“ oder „danke“. Wir gehen nämlich davon aus, dass wir miteinander teilen, was wir besitzen. Inzwischen müssen wir „bitte“ und „danke“ sagen. Wir müssen um alles betteln. Damals war es selbstverständlich, alles zu teilen. Das war Teil unserer Identität. Nicht nur Aborigines, auch Menschen auf der ganzen Welt handelten so, bevor es nur ums Geld ging. Inzwischen heißt es „meins“. Es gibt Worte wie „mein“. Wir teilen nicht mehr. [...] Es vernichtet uns als Menschen, als Gesellschaft, als Rasse. Mit Rasse meine ich die gesamte Menschheit. Doch wir verweigern Menschen Obdach, wir verweigern ihnen Nahrung, wir nehmen ihnen ihr Recht auf Leben. Und das nur, weil es um Geld geht.“*

Ein anderer Interviewter - auch hier bekommen wir eine Zusatzinformation aus dem Statement selbst – es handelt sich um den ehemalige Präsident Uruguays, José Mujica, der 10 Jahre im Gefängnis verbracht hat – äußert sich ebenfalls zum Thema Geld und Konsum:

*„Entweder ist man mit sehr wenig zufrieden, ohne sich zu viel aufzubürden, weil man das Glück in sich trägt, oder man erreicht nichts. Das ist keine Rechtfertigung für Armut. Das ist eine Rechtfertigung für Mäßigung. Doch wir erfanden eine Konsumgesellschaft, die unablässig wachsen muss. Wenn es kein Wachstum gibt, ist das tragisch. Wir erfanden einen Haufen überflüssiger Bedürfnisse. Man muss kaufen, wegschmeißen... Damit ruinieren wir unser Leben. Wenn ich etwas kaufe, oder wenn du etwas kaufst, zahlen wir nicht mit Geld. Wir zahlen mit der Zeit unseres Lebens, die wir opfern mussten, das Geld zu verdienen. Der Unterschied ist, dass man Leben nicht kaufen kann. Lebenszeit vergeht einfach. Und es ist furchtbar, sein Leben zu verschwenden, indem man Freiheit aufgibt.“*

## Fragen und Anregungen:

- ? Was meint der Aborigine damit, dass Geld die Menschheit vernichtet? Für den Mann aus Uruguay ruiniert Geld unser Leben. Warum ist er dieser Meinung? Diskutieren Sie die beiden Auffassungen – was meinen Sie dazu?

- ? Kapitalismus beruht auf stetigem Wachstum und führt dazu, dass einige Wenige immer mehr Wohlstand und Kapital anhäufen, während der Rest der Gesellschaft immer ärmer wird. Dies führt zu einer immer größeren Schere zwischen arm und reich – auch in den reichen Industrienationen. Wie wird in Deutschland Armut definiert? Was bedeutet Kinderarmut bei uns? Wie viele in Armut lebende Menschen gibt es und was haben diese Menschen für Möglichkeiten – im Gegensatz zu Menschen, die in Dritte-Welt-Ländern leben?
- ? Es gibt immer mehr Menschen in den reichen Industrienationen, die nach Alternativen suchen, sich dem Konsumzwang und der damit einhergehenden Wegwerfmentalität zu entziehen. Welche Alternativen fallen Ihnen ein? Recherchieren Sie aktuelle Trends und diskutieren Sie diese.

### Migration: Flucht und Auswanderung

Im Film äußern sich mehrere Menschen, die ausgewandert sind. Ein Mann aus Pakistan hat seine Heimat verlassen, um der Armut und der Ausweglosigkeit in seiner Heimat zu entgehen. Ein anderer Mann ist vor dem Krieg und der Gewalt im Sudan geflohen. Ein Mann aus Afghanistan hat im Krieg seine ganze Familie verloren und möchte einfach nur leben.

#### Weshalb fliehen Menschen?

In den letzten Jahren wächst die Zahl flüchtender Menschen scheinbar unaufhörlich. 2014 waren fast 60 Mio. Menschen weltweit auf der Flucht. Die meisten Flüchtenden halten sich in Entwicklungsländern auf. Schaut man in Deutschland in die Zeitungen, bekommt man einen anderen Eindruck. Es sieht so aus, als würde Europa und vor allem Deutschland die Hauptlast bei der Aufnahme von Flüchtlingen tragen. Aber was treibt Millionen Menschen überhaupt dazu, ihre Heimat zu verlassen?

#### Kriege und Konflikte als Fluchtursache

Krieg ist *die* Fluchtursache in den Hauptherkunftsländern der Schutzsuchenden. Kriege zerstören den Lebensraum, Kriege stellen eine unmittelbare Lebensbedrohung dar, Kriege führen zu Armut und Hunger. Beispiele: Syrien, Afghanistan, Somalia, Sudan.

#### Diskriminierung und Verfolgung als Fluchtursache

Auch aus Ländern, in denen kein Krieg herrscht, fliehen Menschen, weil ihnen die Möglichkeit genommen wird, ein Leben ohne Bedrohung zu führen. Menschen leiden unter religiöser Verfolgung, unter Verfolgung ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer politischen Gesinnung oder ihrer sexuellen Neigung. In zehn Staaten der Welt droht Homo- und Transsexuellen die Todesstrafe.

#### Die Folgen des Klimawandels als Fluchtursache

Auch die Folgen des Klimawandels können Menschen in die Flucht treiben. Steigende Meeresspiegel, die Degradation von Böden, Naturkatastrophen, Dürren vertreiben Menschen aus ihrer Heimat. Der Anstieg des Meeresspiegels gefährdet bereits heute 22 südpazifische Inselstaaten und Teile Bangladeschs. Im Film berichten einige Interviewte von den katastrophalen Folgen anhaltender Trockenheit. Hitzewellen lassen ganze Regionen austrocknen. Hier können Menschen nicht mehr leben. Sie müssen ihre Heimat verlassen. Menschen, die infolge des Klimawandels gezwungen sind, ihre Lebensräume zu verlassen, werden bislang nicht als Flüchtlinge anerkannt.

Ein Interviewter: *„Es regnet nicht. Ich kann also nichts anpflanzen, um meine Frau und Kinder zu ernähren. [...] Man kann ein oder zwei Tage ohne Essen überleben, zuliebe der Kinder, die zu Hause weinen. [...] Wir warten auf den Tod, denn das, was wir Leben nennen ist vorbei.“*

## *Fragen und Anregungen:*

- ? Die Zahl der Flüchtlinge hat sich drastisch erhöht – immer mehr Menschen in den Industrienationen sind der Auffassung, die Aufnahme von Flüchtlingen müsse begrenzt oder gar gestoppt werden.
- ? Diskutieren Sie, welche Ängste dafür verantwortlich sind und ob sie der Realität entsprechen. Recherchieren Sie Berichte über die sog. „Flüchtlingskrise“ in Deutschland und untersuchen Sie exemplarisch anhand einiger ausgewählter Artikel, inwiefern diese Ängste geschürt werden.
- ? In den zahllosen Berichten wird über „die“ Flüchtlinge gesprochen – eine gesichtslose Masse. Der Film gibt einigen Geflüchteten ein Gesicht, eine Stimme, eine Geschichte. Diskutieren Sie darüber, ob das Wissen über diese menschlichen Schicksale und Tragödien Ihre Einstellung über die Flüchtlingsproblematik verändert hat. Was empfinden Sie bei den Erzählungen? Wie würden Sie sich verhalten, wenn Sie von Armut, Krieg und Gewalt oder einer Naturkatastrophe bedroht wären?
- ? Viele Geflüchtete kommen nach Deutschland und müssen oft für einen sehr langen Zeitraum in einer Erstaufnahmeeinrichtung leben. Recherchieren Sie, wie die Flüchtlingspolitik in Deutschland aussieht: Welches sind die Stationen eines Flüchtlings? Welche Rechte, welche Pflichten haben geflüchtete Menschen? Unter welchen Bedingungen leben sie hier? Diskutieren Sie, wie Sie diese Vorgehensweise und den Umgang mit Flüchtlingen empfinden.
- ? Recherchieren Sie Fakten über die Flüchtlingssituation – z.B. auf der Website der unabhängigen Menschenrechtsorganisation PRO ASYL (siehe Webtipps) – und diskutieren Sie, welche Herausforderungen mit der Zahl der Flüchtlinge für eine Gesellschaft wie Deutschland verbunden sind.

## Zur Diskussion: Die Intention des Films

Der Regisseur von HUMAN – DIE MENSCHHEIT hat sich viel vorgenommen: Er möchte mit seinem Film

- die Essenz unserer Menschlichkeit zeigen (was macht uns zum Menschen, was bedeutet es, menschlich zu sein),
- eine mögliche Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens geben,
- erreichen, dass wir Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen und verstehen, dass der oder die Andere auch immer Teil unseres Seins ist,
- die Schönheit unseres Planeten und die Gefahren, die ihn bedrohen, aufzeigen,
- dazu inspirieren, sich aktiv für die Sicherung der Zukunft der Erde einzusetzen.

Diskutieren Sie, ob der Film diese Ziele gar nicht, zum Teil oder vollkommen erreicht hat. Begründen Sie Ihre Auffassung.

Allen Interviewten wurden die gleichen Fragen gestellt. Schreiben Sie einen Aufsatz und beantworten Sie diese Fragen ebenfalls:

- Fühlen Sie sich frei?
- Worin besteht der Sinn des Lebens?
- Was war die größte Herausforderung und was lernten Sie daraus?
- Haben Sie eine Botschaft?

## Filmsprache

Regisseur Yann Arthus-Bertrand trifft eine Reihe von filmästhetischen Entscheidungen, die prägend für unsere Filmwahrnehmung sind:

Alle Interviewten sitzen mittig im Bild, schauen direkt in die Kamera und sehen den Zuschauer somit direkt an. Zu sehen sind die Gesichter und manchmal noch die Schultern. Die Hintergründe bei allen Interviews sind schwarz – sie geben nichts preis. Es gibt auch keine Texteinblendungen. Es gibt überhaupt keine zusätzlichen Informationen. Der Regisseur legt den Fokus auf die Gesichter und das gesprochene Wort. Einige der Interviewten lassen Informationen zu ihrer Person in die Statements einfließen, das ist alles. Der Film konzentriert sich auf die Gesichter der Menschen, auf das, was sie sagen und wie sich ihr Ausdruck dabei ändert. Oft sprechen die Interviewten nicht gleich, oder wir sehen, während wir ein Statement hören, andere, schweigende Gesichter. Man kann die Gesichter also „studieren“. Das ist eine Art Überschreitung. Im „normalen Leben“ würde man niemals jemandem so lange in die Augen schauen. Blickt man jemandem länger in die Augen, ist das eine Kontaktaufnahme. Der Film bietet hier diese Kontaktaufnahme an.



### *Fragen und Anregungen:*

- ? Beschreiben Sie die Interviewsituationen, die der Regisseur arrangiert hat. Wie wirkten die Interviews auf Sie? Vergleichen Sie die Interviews hier mit anderen Interviews aus anderen Filmen, die Sie kennen. Wo liegen die Unterschiede?
- ? Wäre es besser, man bekäme mehr Informationen zu den Interviewten (Namen, Beruf, Herkunftsland)? Welche Absicht vermuten Sie hinter dieser Art der Darstellung?
- ? Die Bildstrecken, die die starren Interviews unterbrechen, bieten zum Teil spektakuläre Aufnahmen. Die Aufnahmen zeigen unterschiedliche Motive, fast immer auf dieselbe Art und Weise. Schildern Sie einige der gezeigten Motive. [Stichworte: Landschaftsaufnahmen, Aufnahmen von Menschenmassen in unterschiedlichen Situationen, Aufnahmen von Menschen in Landschaften (Karawanen, Arbeiter, Pflückerinnen u.a.)] Beschreiben Sie die Art der Aufnahme. [Stichworte: langsame Kamerafahrten, immer von oben, oft von einem Detail bis zur Panoramaeinstellung] Wie wirken diese Aufnahmen auf Sie? Welche Beziehungen gibt es zwischen den Interviews und diesen Aufnahmen?



- ? Viele der Landschaftsaufnahmen und der fotografierten Gesichter sind „schön“ oder „interessant“. Warum hat der Regisseur sich dazu entschlossen, gerade diese Bilder zu zeigen? Welchen Einfluss hat das auf die Aussage des Films? Wie würden Aufnahmen von zerstörten Landschaften oder von Industrieanlagen in diesem Film wirken? Wie würden abstoßende Gesichter die Rezeption des Films ändern?

- ? Beinhalten die Aufnahmen von der Schönheit der Erde eine Kritik? Begründen Sie Ihre Ansicht.
- ? Welche Funktion hat die Filmmusik von Armand Amar?

## Literaturhinweise

---

ARTHUS-BERTRAND, Yann (2015): Human. Knesebeck.

ATLAS DER GLOBALISIERUNG (2015): Weniger wird mehr (taz).

BAUMAN, Zygmunt (2016): Die Angst vor den anderen. Ein Essay über Migration und Panikmache (Suhrkamp Verlag).

BACCI, Massimo Livi (2015): Kurze Geschichte der Migration (Wagenbach).

FRITSCHKE, Karl-Peter (2016): Menschenrechte: Eine Einführung mit Dokumenten (UTB).

KANT, Immanuel (1788): Kritik der praktischen Vernunft. Darmstadt 2015. (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) Werke in 6 Bänden. Hrsg. Wilhelm Weischedel.

NIDA-RÜMELIN, Julian (2016): Humanistische Reflexionen (Suhrkamp Verlag).

MEIER-BRAUN, Karl-Heinz (2015): Die 101 wichtigsten Fragen: Einwanderung und Asyl (C.H. Beck).

MARCUSE, Ludwig (1996): Philosophie des Glücks. Von Hiob bis Freud (Diogenes Verlag).

## Webtipps

---

[www.human-derfilm.de](http://www.human-derfilm.de)

Film-Website des deutschen Verleihs

[www.human-themovie.org](http://www.human-themovie.org)

Website zum Filmprojekt

[www.yannarthusbertrand.org](http://www.yannarthusbertrand.org)

Website von Regisseur Yann Arthus-Bertrand

[www.goodplanet.org](http://www.goodplanet.org)

Seite der Fondation GoodPlanet– eine im Jahr 2005 von Yann Arthus-Bertrand gegründete Nichtregierungsorganisation, deren Ziel die Förderung der Ökologie und der Nachhaltigkeit ist.

*Zum Thema Migration und Flucht:*

[www.amnesty.de](http://www.amnesty.de):

Amnesty International

[www.fondationbs.org](http://www.fondationbs.org)

Bettencourt Schueller Foundation

[www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/](http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/)

Bundeszentrale für politische Bildung: Grundlagendossier Migration

[www.proasyl.de](http://www.proasyl.de)

Pro Asyl [unabhängige Menschenrechtsorganisation]

[www.unhcr.de](http://www.unhcr.de)

UNHCR (Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen)

## Filmtipps: Natur-Dokumentarfilme (Auswahl)

---

DIE ERDE VON OBEN (La terre vue du ciel) (2004). Yann Arthus-Bertrand.

HOME (2009). Regie: Yann Arthus-Bertrand.

UNSERE ERDE (Earth) (2007). Regie: Alastair Fothergill & Mark Linfield.

## Lehrplanbezüge

---

*Beispielhaft* möchten wir Sie auf einige Lehrplanbezüge für das Gymnasium in Hessen hinweisen. Der Film ist selbstverständlich auch im Rahmen vergleichbarer Lehrplaneinheiten anderer Jahrgangsstufen, Schularten und Bundesländer einsetzbar.

### Philosophie

- E1 Einführung in die Philosophie. Unterrichtsinhalt: *Was soll ich tun? (Ethik)*. Einzelaspekte: „Glück, Verantwortung; Menschenrechte, Solidarität; Begründung von Normen; Kategorischer Imperativ, utilitaristische Modelle“. – Unterrichtsinhalt: *Was ist der Mensch? (Anthropologie)*. Einzelaspekte: „Subjekt, Identität; Mensch/Tier, Engel/Teufel; in anderen Wissenschaften wie z. B. Biologie, Medizin, Psychologie“.
- E2 Philosophische Anthropologie. Unterrichtsinhalt: *Existenz und Sinn*. Einzelaspekte: „Wahrnehmungsweisen, Befindlichkeiten, Reflexivität, Selbstvollzüge, Egoismus, Altruismus, (christliche) Tugenden, Werte, Wertbegründungen, Werthierarchien, Wertkonflikte, Anspruch, Wirklichkeit, Entscheidung; Lebenssinn, Glücksvorstellungen, Ursprung, Ziel, Sinn des Seins, Zeit, Endlichkeit, Tod, Offenbarung, Gottesbeweise, Religionskritik, Idealismus, Nihilismus, Materialismus, Existenzialismus“.
- Q1 Staats-, Gesellschafts- und Geschichtsphilosophie. Unterrichtsinhalt: *Individuum und Gesellschaft*. Einzelaspekte: „zoon politikon, Intersubjektivität, Interaktion, Arbeit; Sinn, Brauch – Sitte, Kultur – Zivilisation; Individualisierung – Vergesellschaftung; Entfremdung, Masse; Ordnung, Institution, Gemeinschaft – Gesellschaft; Lebenswelt – soziale Systeme“. – Unterrichtsinhalt: *Gerechtigkeit*. Einzelaspekte: „Gleichheit, Gemeinwohl, Wohlfahrt, Glück; Werte, Güter, Interessen, Bedürfnisse, Leistung, Nutzen; oikonomia – Ökonomie, Markt – Planung, Konkurrenz – Solidarität, Eigentum, Klassen“.
- Q2 Naturphilosophie. Unterrichtsinhalt: *Natur und Mensch*. Einzelaspekte: „Stufen des Lebens, Stellung des Menschen im Kosmos, Vorstellungen über die Natur des Menschen; Sprachlichkeit, Geschichtlichkeit, Kultur, Zivilisation, Weltverständnis, Selbstverständnis, Selbsterhaltung; Bewusstsein, Selbstbewusstsein, Bewusstes, Unbewusstes; Naturerlebnis, Naturbeschreibung, Naturbeherrschung, Natur als Subjekt“.

### Evangelische Religion

- Q2: Thema: *Als Mensch handeln*. Verbindlicher Unterrichtsinhalt: Eine ethische Fragestellung in ihrer aktuellen und historischen Dimension. Stichworte: Herrschaft, Gewalt, Gerechtigkeit. – Verbindlicher Unterrichtsinhalt: Menschenbilder. Stichworte: Das Menschenbild im Wandel der Geschichte; In anderen Kulturen und Religionen.
- Q4 Thema: *Als Christ leben*. Fakultativer Unterrichtsinhalt: Die Frage nach dem Sinn des Lebens. Stichworte: „Der Markt der Sinnangebote; Nicht-christliche Sinnentwürfe (Hedonismus, Eudämonismus, Utilitarismus).“

---

Impressum: Herausgegeben vom Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden. Tel.: (0611) 2052288. E-Mail: redaktion@ikf-medien.de. Internet: www.filmkultur.de. Idee und Konzept: Horst Walther. Redaktion: Horst Walther. Autoren: Cornelia Weiß & Horst Walther. Bildnachweis: polyband Medien. Erstellt im Auftrag von polyband Medien im Oktober 2016.